

Verein „Schweizer Kinder“

Wichtige Informationen

Menschen aus drei Ländern schlagen eine Brücke

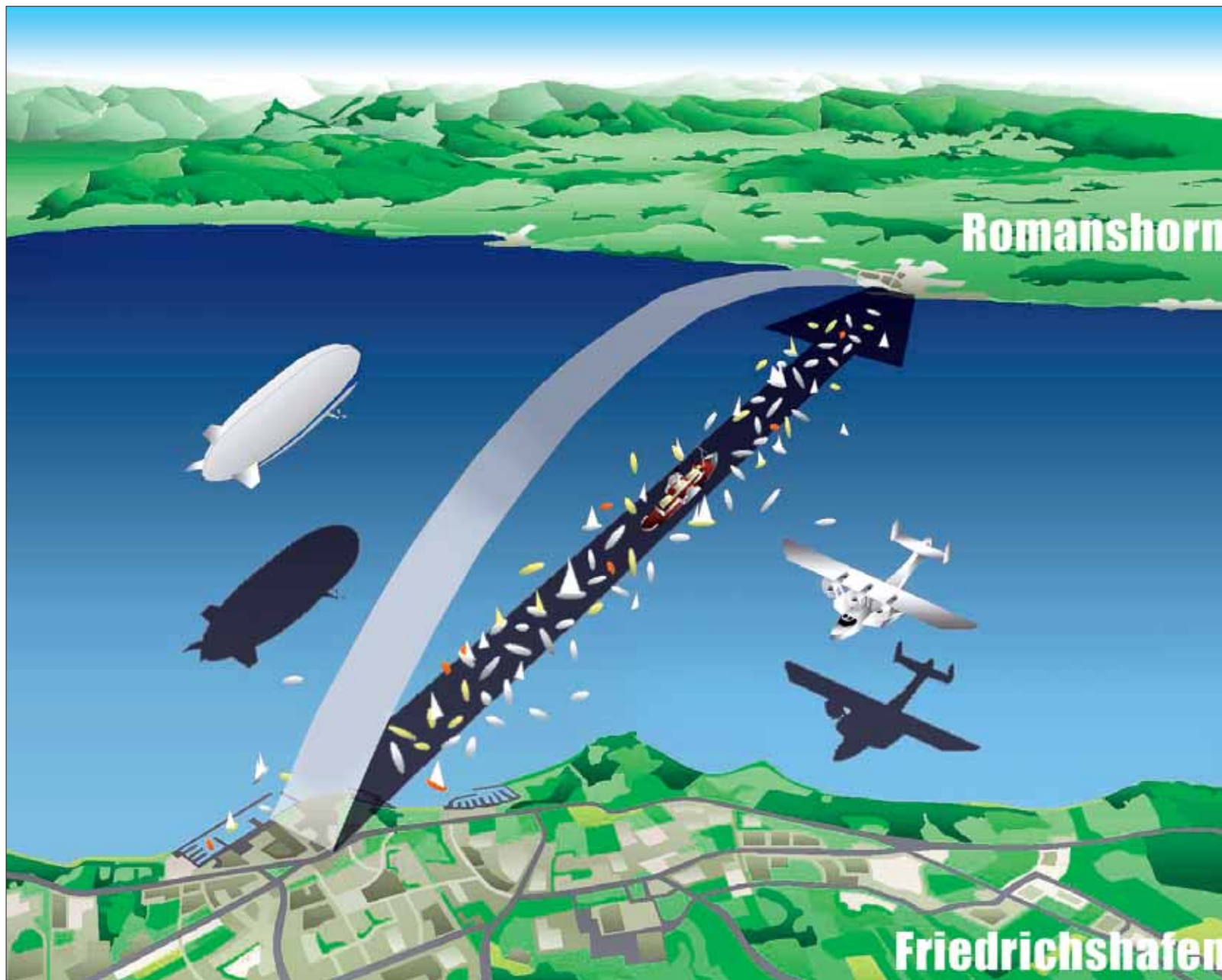
FRIEDRICHSHAFEN - Das Vorhaben ist weltweit einzigartig und schiffahrtstechnisch sowie logistisch eine Riesenherausforderung, zudem arbeiten drei Länder zusammen: Am Sonntag, 20. Mai, wird mit Hilfe vieler Menschen und vielen, vielen Booten sowie Fahrgastschiffen und Fähren eine elf Kilometer lange Brücke über den Bodensee geschlagen.

Gelebte Völkerverständigung abseits von allen Querelen um Atomkraft, Fluglärm und herbeigeredete Antipathien zwischen den Völkern am Bodensee – das sind für den Verein „Schweizer Kinder“ und das Organisationskomitee nicht nur Schlagworte. Der Hintergrund: Vor 60 Jahren haben die Schweizer Tausende von Kindern, zunächst aus dem österreichischen Vorarlberg, dann auch aus Deutschland in die Eidgenossenschaft eingeladen, sie verwöhnt und aufgepäppelt – viele dieser Kinder waren mangelerährt, krank und stammten aus großen Familien, bisweilen waren ihre Väter nicht aus dem Krieg zurückgekehrt. Noch heute sagen viele „Schweizer Kinder“, die Zeit in der Eidgenossenschaft sei die schönste in ihrem Leben gewesen.

„Ich hatte das Glück, den letzten noch lebenden Geistlichen der Hilfsaktion ausfindig zu machen“, sagt SZ-Redakteurin Hildegard Nagler: „Pfarrer Gantenbein, der die Kinder am Bodensee mit dem Schiff „Thurgau“ abholt und wieder zurück gebracht hat, lebt heute in einer Seniorenresidenz in Winterthur. Auch mit dem französischen General Albert Merglen, der damals die deutschen Kinder hat ausreisen lassen, sind wir in Kontakt. Zudem gibt es noch Schweizer Gasteltern. Und: Immer mehr Menschen melden sich auch aus ganz Deutschland, Österreich, und weiter entfernten Ländern, die „Schweizer Kinder“ sind.“

Höhepunkt in der Seemitte

Um das Engagement der Schweizer zu würdigen und um gleichzeitig darauf hinzuweisen, dass auch heute viele Kinder in Not leben und Hilfe brauchen, lädt der Verein „Schweizer Kinder“, der Mädchen und Jungen in Not hilft, zum Brückenbau ein. Steht die Brücke – geplant ist sie von 12.15 bis 15 Uhr – wird sie der Zeppelin NT überfliegen. In der Mitte der Brücke wird ab 13.30 Uhr das Schweizer



Noch formieren sich die Schiffe und Boote auf der Linie Seezeichen 41 (Friedrichshafen) – 24 (Romanshorn). Der Zeppelin NT, die Do 24, die JU-52 sowie eine Do 27 werden die Brücke überfliegen. Illustration: Christian Tiedt

Kreuz mit vier Fahrgastschiffen gebildet. Herz ist das historische Flugboot Do 24, das zuvor über die Brücke fliegt. Auch die JU-52 und eine Do 27 haben sich angekündigt.

Das Schiffsfahrtsamt Bodenseekreis, die zuständige Genehmigungsbehörde, geht von der größten Ansammlung von Booten auf dem Bodensee aus, die es je gegeben hat. Das Projekt sorgt deshalb weit über die Region hinaus für Aufmerksamkeit – Ra-

dio 7 (UKW 102,5 MHz) berichtet live von der Schiffsbrücke.

Hilfe für Kinder im In- und Ausland

Den Verein „Schweizer Kinder“ hat SZ-Redakteurin Hildegard Nagler 2003 gemeinsam mit „Schweizer Kindern“ zur Vorstellung des Buches „Das Wunder einer Reise – Die Schweizer Kinder und ihre Fahrt ins Märchenland“, dessen Herausgeberin und Mit-

autorin sie ist, gegründet. Der Verein will die Idee der Schweizer, Kindern in Not zu helfen, weiter tragen und selbst helfen. Dem schließt sich das Organisationskomitee an. Das Vereinsmotto lautet: „Eine Brücke für Kinder in Not“ – deshalb auch die Idee von Hildegard Nagler, eine Schiffsbrücke über den Bodensee zu schlagen.

In den zurückliegenden Jahren hat der Verein viele Jungen und Mädchen im In- und Ausland unterstützt.

i Der Verein „Schweizer Kinder“ wurde 2003 gegründet und zählt rund 40 Mitglieder. Unterstützung und neue Mitglieder sind willkommen, wie auch Spenden auf das Konto 25 13 005 bei der Volksbank Friedrichshafen (BLZ 651 901 10). Weitere Informationen können im Internet unter www.schweizer-kinder.de abgerufen werden.

„Schiffsbrücke wird als Symbol der Verbundenheit in Erinnerung bleiben“

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Zahl sechs bringt Glück – das zumindest hoffen die sechs Mitglieder des Organisationsteams. Nachfolgend erklären sie, warum sie sich engagieren.

Hildegard Nagler, Projektleiterin und stellvertretende Vorsitzende Verein „Schweizer Kinder“: „Die Not von Kindern darf niemanden kalt lassen. Ich habe auf vielen Reportagerreisen in Kriegs- und Krisengebiete die Not von Mädchen und Jungen hautnah erlebt. Dass es auch hierzulande immer mehr Kindern nicht gut geht, berührt mich auch als zweifache Mutter. Umso mehr freut es mich, dass wir im Verein „Schweizer Kinder“ diesen Mädchen und Jungen helfen können – und auch am Sonntag den Schweizern danke sagen können. Dass unser Organisationskomitee die Idee mit der Schiffsbrücke umsetzt, freut mich riesig.“

Marion Berg, PR Consulting: „Für mich steht nicht die Schiffsbrücke im Vordergrund, sondern der Auslöser für dieses Vorhaben. Es gibt noch immer viele Kinder, die auf Hilfe angewiesen sind, auch



Arbeiten im Team für die gute Sache: Das Organisationskomitee mit (von links) Max Brunner, Gemeindeammann Romanshorn, Projektleiterin und SZ-Redakteurin Hildegard Nagler, Marion Berg, PR Consulting, Heinz-Joachim Unglert, Erster Polizeihauptkommissar und Leiter der Wasserschutzpolizei-Station Friedrichshafen, Ludwig Gebhard, Leiter Verkehrs- und Schiffsfahrtsamt Landratsamt Bodenseekreis, sowie... SZ-Foto: Anja Köhler

in unserer Region. Seit Wochen arbeiten wir ehrenamtlich und mit Herzblut an der Umsetzung dieser einzigartigen Veranstaltung. Immer wieder stellen sich uns neue Herausforderungen, die wir im Team, mit Hilfe von Sponsoren, und der Unterstützung der Behörden lösen können. Es ist für mich etwas ganz Besonderes, bei einem Projekt dieser Größenordnung mitwirken zu dürfen. Jetzt können wir nur noch auf gutes Wetter hoffen, sodass wir am Sonntag den Schweizern symbolisch danke sagen können für deren Unterstützung vor 60 Jahren.“

Reinhard E. Kloser, Senior-Kapitän der „Hohentwiel“ und Sachverständiger für Schifffahrt und Wasserfahrzeuge:

„Die Schiffsbrücke ist für mich eine richtige Herausforderung, die ich gerne annehme. Dass Kinder in Not die Nutznießer dieser Veranstaltung sind, freut mich besonders. Ich setze mich mit ganzer Kraft für dieses Projekt ein. Wir wollen zeigen, was eine kleine Gruppe zustande bringen kann, wenn sie gut zusammenarbeitet.“

Heinz-Joachim Unglert, Erster Polizeihauptkommissar und Leiter der Wasserschutzpolizei-Station Friedrichshafen: „Die Idee der Schiffsbrücke ist eine Herausforderung, der man sich als Beamter der Wasserschutzpolizei und Freund der Schifffahrt einfach nicht entziehen kann. Zudem ist der Verein „Schweizer Kinder“ jede Unter-

stützung wert. Einen Verein, der sich der Hilfe für Kinder in Not verschrieben und seine Wurzeln in unserer unmittelbaren heimatischen Geschichte hat, muss man einfach unterstützen.“

Ludwig Gebhard, Leiter Verkehrs- und Schiffsfahrtsamt Landratsamt Bodenseekreis: „Vor 60 Jahren haben uns unsere Schweizer Nachbarn in selbstloser Nächstenliebe eine unwahrscheinliche Freude gemacht. Von dieser unvergesslichen humanitären Hilfsaktion werden die Betroffenen und deren Angehörige ein Leben lang zehren. Als großes Dankeschön in der Gegenwart, als Erinnerung an die Vergangenheit und als Mahnung für die Zukunft soll dieses großartige Projekt

verstanden werden. Ich bin mit meinen Kollegen vom Landratsamt sehr gerne dabei.“

Max Brunner, Gemeindeammann Romanshorn: „Die ehemaligen Schweizer Kinder kommen wieder über den See, um für die vor langer Zeit erhaltene Hilfe zu danken. Die Wiedersehensfreude mit noch lebenden Gasteltern wird groß sein. Mit einem Festakt wird Romanshorn den Schweizer Kindern, den Gasteltern sowie den Ehrengästen einen herzlichen Empfang bereiten. Die Idee der Schiffsbrücke hat mich von Anfang an begeistert. Sie wird den Menschen als Symbol der Verbundenheit und der Zusammenarbeit in Erinnerung bleiben.“

So fliegen oder fahren Sie mit

◆ **Motorschiff „Thurgau“:**
10 Uhr: Abfahrt in Romanshorn, Ankunft in Friedrichshafen 10.45 Uhr, 12.30 Uhr Auslaufen in Friedrichshafen, 14.45 Uhr: Einlaufen in Romanshorn
Tel: 00 41 71 466 7888, Fax: 00 41 71 466 7889, website: www.bodenseeschiffe.ch, e-mail: info@bodenseeschiffe.ch

◆ **Dampfschiff „Hohentwiel“ (ausverkauft):**

8.30 Uhr: Abfahrt Hafen Hard, 9 Uhr Ankunft Hafen Lindau, 9.15 Uhr Abfahrt Hafen Lindau, 10.50 Uhr Ankunft Hafen Friedrichshafen, 12.40 Uhr Abfahrt in Friedrichshafen, 14.55 Uhr Ankunft in Romanshorn
Tel. 00 43 5573 839 83-11, Fax: 00 43 55 73 839 83 23, website: www.hohentwiel.com, e-mail: office@hohentwiel.com

◆ **Motorschiff „Austria“:**
9 Uhr Abfahrt Hafen Bregenz, 10.30 Uhr Ankunft in Friedrichshafen, 12.55 Uhr Auslaufen in Friedrichshafen, 14.30 Uhr Ankunft in Romanshorn
Tel. 00 43 5574 42868 223, Fax: 00 43 5574 42868 520, website: www.bodenseeschiffahrt.at, e-mail: info@vorarlberg-lines.at

◆ **Fähre „Fritz Arnold“:**
9.20 Uhr Abfahrt in Konstanz-Staad, Überlingen an 9.50 Uhr, Überlingen ab 10 Uhr, Meersburg Fähre an 10.40 Uhr, Meersburg Fähre ab 10.50 Uhr, Hagnau an 11.05 Uhr, Hagnau ab 11.15 Uhr, Immenstaad an 11.30 Uhr, Immenstaad ab 11.40 Uhr, Stellplatz vor Romanshorn 12.15 Uhr, Beendigung der Brücke 15 Uhr, Immenstaad an 15.40 Uhr, Immenstaad ab 15.45 Uhr, Hagnau an 16.05 Uhr, Hagnau ab 16.10 Uhr, Meersburg an 16.30 Uhr, Meersburg ab 16.35 Uhr, Überlingen an 17.15 Uhr, Überlingen ab 17.20 Uhr, Konstanz an 17.45 Uhr
Tel. 00 49 7531 803-0, Fax: 00 49 7531 803 482, website: www.sw.konstanz.de, e-mail: info@stadtwerke.konstanz.de

◆ **Fähre „Euregia“:**
10.30 Uhr ab Hafen Friedrichshafen, Treffen Seemitte mit Do 24, an Hafen Friedrichshafen ca. 15.30 Uhr

◆ **Bodensee-Fähren „Friedrichshafen“ und „Romanshorn“:**

10.41, 11.41, 12.41, 13.41 Uhr ab Hafen Friedrichshafen
10.36, 11.36, 12.36, 13.36 Uhr ab Hafen Romanshorn
jeweils Hin- und Rückfahrt entlang der Schiffsbrücke, Fahrtunterbrechung in Romanshorn möglich.
Tel. (alle drei Fähren) 00 49 7541 9238-114, Fax 00 49 7541 9238-372, website: www.bsb-online.com, e-mail: info@bsb-online.com

◆ **Katamaran „Ferdinand“:**
10 Uhr ab Lindau, 11.30 Uhr ab Friedrichshafen.
Tel. 00 49 7541 971090-0 oder 00 49 7531 363932-0, Fax 00 49 7531 363932-9, website: www.der-katamaran.de, e-mail: info@der-katamaran.de

◆ **Lädine:**
Tel. 00 49 754590 1768, website: www.laedine.com, e-mail: info@laedine.de

Ticket-Hotlines der Flugunternehmen für den 20. Mai:

◆ **Do 24:** Tel. 00 49 7541 371 537, e-mail: sonja.fa@dornier-tech.de

◆ **Zeppelin NT (ausverkauft):** Tel. 00 49 (75 41) 59 00 577, website: www.zepplinflug.de, e-mail: s.federle@zeppelin-nt.de

◆ **JU-52:** Tel. 00 41 44 823 20 17, website: www.airforcecenter.ch, e-mail: info@ju-air.com

Regeln für Schiffs- und Bootsfahrer

- ◆ Teilnahme auf eigene Gefahr
- ◆ 12.15 Uhr soll die „Brücke“ stehen, bis 15 Uhr halten
- ◆ Brückenpfeiler sind nummeriert und stehen auf der Linie Seezeichen 41 (FN) – 24 (Romanshorn)
- ◆ keine Boote östlich/ostwärts der Brückenpfeiler
- ◆ Sicherheitsabstände einhalten, mindestens 35 Meter Abstand von den Brückenpfeilern, Abstand vom Nachbarschiff (Schiffslänge)
- ◆ keinen schädlichen Sog oder Wellenschlag erzeugen
- ◆ Weisungen der See- und Wasserschutzpolizeien befolgen, auf Durchsagen achten
- ◆ Rundfunkdurchsagen (zum Beispiel Radio 7, UKW 102,5 MHz) beachten, hier auch Live-Infos
- ◆ Notfälle unter 0049 7541 – 2893-0 melden oder benachbartes Einsatzboot verständigen
- ◆ Kursschiffahrt/ Fähren nicht behindern

i Bei unsicherem Wetter wird am Sonntag, 20. Mai, um 7 Uhr entschieden, ob die Brücke gebaut wird. Aktuelle Infos unter www.schweizer-kinder.de



...Reinhard E. Kloser, Seniorkapitän der „Hohentwiel“ und Sachverständiger für Schifffahrt und Wasserfahrzeuge. Foto: Helmut Hornikel